



Arnold Schönberg und Steinakirchen

Konzertreihe 16. - 18. Mai 2014

Arnold Schönberg (1874–1951) verbrachte den Sommer 1909 mit seiner Familie und Freunden (Alexander Zemlinsky, Alban Berg, Anton Webern und Max Oppenheimer) in Steinakirchen im Hedwighof.

Schönberg zählt als einer der Väter der „Wiener Schule“ zu den prägenden Persönlichkeiten der Musik des 20. Jahrhunderts.

Die Zeit um das „Steinakirchen-Jahr“ 1909 ist in Schönbergs Schaffen von besonderer Bedeutung. Die Erstniederschrift seines Monodrams „Erwartung“ entstand zwischen 27. August und 12. September in Steinakirchen.

Zur Erinnerung an Schönbergs Aufenthalt wurde im Rahmen des Viertelfestivals 2012 eine Veranstaltungsreihe initiiert und beim Hedwighof an der Hauptstraße eine Gedenkstätte errichtet.

Der 140. Geburtstag Schönbergs im Jahr 2014 soll wieder ein Anlass sein, zeitgenössische Musik in Steinakirchen erlebbar zu machen.

Freitag, 16. Mai 2014, 20 Uhr:

Vortrag von Prof. Johann Sengtschmid (Kultursaal der Musikschule)

über die Repräsentanten der drei Wiener Zwölftonschulen

Arnold Schönberg, Josef Matthias Hauer und Othmar Steinbauer. Der Vortragende selbst war Schüler von Steinbauer, der seinerseits wieder Schüler von Schönberg und Hauer war.

Im Vortrag werden – auch für musikinteressierte Laien verständlich – konkrete Einblicke in folgende Inhalte gewährt: der Expressionismus bei Schönberg sowie dessen daraus resultierende zwölftönige Reihentechnik; Hauers völlig anderer Ansatz in Tropen- und Zwölftonspieltechnik; Steinbauers Klangreihen- und Vierklanggruppentechnik sowie als deren Weiterentwicklung Sengtschmids Technik mit Parallelen Klangreihen. Dabei werden entsprechende Hörproben am Klavier sowie von einem Tonträger dargeboten.

Samstag, 17. Mai 2014, 20 Uhr:

Konzert (Kultursaal der Musikschule)

Das in Wien ansässige Atmos-Quartett (<http://www.atmosquartett.at>) gestaltet zusammen mit dem Musikschul- und Amateurorchester „Die klassischen Landstreicher“ des Musikschulverbandes Ybbsfeld wie bereits 2012 (damals im Rahmen des Viertelfestivals) ein Konzert im Kultursaal des Musikschulstandortes Steinakirchen am Forst.

Das Programm des Konzertes ist –wie schon 2012– außergewöhnlich:

Neben Joseph Haydn werden Werke von Ernest Moeran (ein neu zu entdeckender irischer Komponist des 20. Jahrhunderts), Arnold Schönberg (der 1909 einen Sommer in Steinakirchen verbrachte), Johann Sengtschmid (in Steinakirchen geboren, Prof.i.R. der Musikuniversität Graz) und Daniel Oliver Moser (*1982, junger, bereits international erfolgreicher Komponist, Bratschist im Atmos Quartett) aufgeführt.

Das Atmos- Quartett verfolgt dabei das Ziel, wenig bekannte und moderne Musik auf spannende Weise einem breiteren Publikum zu vermitteln und auch junge Nachwuchsmusiker an die zeitgenössische Musik heranzuführen. Bereits 2012 stand daher neben Schönberg auch eine Uraufführung von Markus Pfandler am Programm, das vom Publikum begeistert angenommen wurde.

Daniel Oliver Moser (www.danielolivermoser.com) soll nun für „Die klassischen Landstreicher“ eigens ein neues Werk komponieren, das von Martin Reining (1. Geige im Atmos- Quartett, Lehrer im Musikschulverband Ybbsfeld und musikalischer Leiter des Orchesters) einstudiert und am 17. Mai uraufgeführt wird.

So wird Neue Musik nicht nur auf eine innovative Weise dem Publikum nähergebracht, sondern auch ein wesentlicher Beitrag zur Musikvermittlung für junge Musiker geleistet.

Sonntag, 18. Mai 2014, 10 Uhr:

Heilige Messe mit Meditationsmusik von Johann Sengtschmid (Pfarrkirche)

Seit alters her gibt es im Ablauf der heiligen Messe Situationen, wo meditative Musik erklang, wie zum Beispiel die melodiereichen Choralgesänge des Graduales, des Offertoriums und der Communio. Als zeitgemäße Variante dieser Idee wird der Komponist Johann Sengtschmid an diesen drei Stellen der Eucharistiefeier jeweils ein Werk aus seinem meditativen Orgelschaffen zu Gehör bringen.

Veranstalter: Kulturausschuss der Marktgemeinde Steinakirchen am Forst

Ansprechperson: gfGR Elisabeth Kellnreiter, 0676/7643860